

Zahlreiche Aufgaben in einer großen Innung Versammlung der Innung Frankfurt-Darmstadt-Offenbach mit Neuwahlen

Frankfurt als Gast bei Vorstandsmitglied Kai Waibel konnten die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung der Innung Frankfurt-Darmstadt-Offenbach als „Kollateralnutzen“ die Stärken eines metzgergeführten Partyservice kennenlernen. In Erwartung eines delikaten Spargelmenüs wurde die Tagesordnung zügig abgearbeitet.

Seinen Tätigkeitsbericht konnte Obermeister Thomas Reichert kurz fassen, denn der lag in gedruckter Form vor. Besonders ging er ein auf das Engagement für die Frankfurter Würstchenbotschaft bei der Industrie- und Handelskammer und die erfolgreiche Teilnahme an der FSK-Qualitätsprüfung des Landesinnungsverbands. In den letzten Jahren habe man sparsam gewirtschaftet, in diesem Jahr solle es aber wieder eine Abschlussfeier am gewohnten Ort (9. Dezember, Titusforum) geben, allerdings mit neuem und spannenderem Programmablauf.

In der Öffentlichkeit müssten die Fleischer selbstbewusst aber auch realistisch sein. Die Meister seien bei den Medien als kompetente Partner gefragt, sie sollten aber nicht gegen die industriellen Hersteller agitieren. Zur Fernsehsendung über die erfolgreiche Prüfung von Separatorenwurst im DLG-Test merkte er an, dass auch kriminelle Produktionsmethoden erfolgreich betrieben werden könnten.

Ohne Großveranstaltungen wurde das vergangene Jahr mit einem Überschuss von gut 29.000 Euro abgeschlossen, und der Empfehlung der Kassenprüfer nach Entlastung wurde einstimmig entsprochen. Das gleiche Votum erfolgte für den Haushaltsvoranschlag, der für 2019 mit 103.600 Euro errechnet worden war.

Auch bei den anstehenden Vorstandswahlen gab es weder für Obermeister Thomas Reichert noch für seine Stellvertreter Andreas Riehl und Jürgen Nußbaumer Gegenstimmen. Für den restlichen Vorstand kandidierte Manfred Elzenheimer nicht mehr. Gewählt wurden Michael Boddenberg, Constantin Peter, Jürgen Picard, Georg Volz, Kai Waibel, Jörg Wieseke und Manfred Zimmermann. Sie werden in ihrer konstituierenden Sitzung die Zuständigkeiten für die Ämter festlegen. Weiter wurden als beratende Mitglieder Holger Dressel und Sebastian Jung festgelegt, sodass für den im Lauf der Legislatur ausscheidenden Georg Volz eingearbeitete Ersatzkräfte zur Wahl stehen.

In einer großen Innung mit 79 Mitgliedern (nach 85 im Vorjahr) gibt es zahlreiche Aufgaben und entsprechende Positionen zu besetzen. Gewählt wurden die Mitglieder für die Ausschüsse für Kassenprüfung, Gesellen, Berufsbildung Fleischer/innen und Verkäufer/innen. Constantin Peter und Anna Satvary wurden als Schlichtungsberater für Ausbildungsfragen bei der Handwerkskammer benannt.

Um in der öffentlichen Darstellung andere Wege zu gehen, warb Thomas Reichert für ein Ausstellungskonzept der Künstlergruppe Gotensieben, für das im Herbst eine Galerie für zwei Monate gemietet werden soll. Hier könnte die Spur nach dem Ursprung der Menschheit mit historischen Aufnahmen des Berufsstands, historischen Maschinen der Fleischverarbeitung und dem Fleisch als künstlerischem Rohmaterial aufgenommen werden. Das zu beraten wird eine der Aufgaben des neuen Vorstands sein.

BU:

Der fast vollzählige neue Vorstand mit Obermeister Thomas Reichert in der Mitte.

Text: Jürgen Richter